Brown's Bee Hive, 224 Lack'a Ave.

Reeller Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts bis zum 1. April 1899.

Um mit dem großartigen Waarenlager zu räumen, offeriren wir jetzt alle Waaren für und unter dem Kostenpreis, namentlich die noch übrigen Sommerwaaren zu Schleuderpreisen. Versäumen Sie nicht, sich unser Lager anzusehen, denn was Preise anbelangt, sind wir überzeugt daß es Geldersparniß ist, wenn sie bei uns einkaufen.

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Agentur für Dr. Jäger's Wollenwaaren.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,
629 Brook Straße.
Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Frühjahr- u. Sommer-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,
Kohlen- und Holz-Lieferant,
610 Cedar Avenue.
Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

G. M. Watson. R. A. Zimmerman.
Watson und Zimmerman,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
213 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, beruehmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER"
PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker," F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackwanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.
u. anderen Druggisten i. d. V. St.
DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Claude Krause von hier führte am Donnerstag Frl. Daisy Barner von Wilkes Barre als seine Braut heim.

— Eine neue Flagge, 18 bei 24 Fuß, ist am Donnerstag auf dem städtischen Gebäude aufgezogen worden; die alte war zerfetzt.

— Am nächsten Mittwoch findet hier der 13. jährliche Convent der Pennsylvania Taubstummen Gesellschaft statt, der bis zum Freitag anhält.

— Moses Eppstein von Raymond Court, der laut einer Depesche von Chicago daselbst verlangt wird, ist am Dienstand Abend arretirt und eingesteckt worden.

— Die 32. jährliche Zusammenkunft des 143. Regiments der Pennsylvania Freiwilligen, wird dieses Jahr am 8 September auf dem Gettysburg Schlachfelde stattfinden.

— Die verflossene Woche war eine äußerst gesunde und nur 23 Todesfälle, und kein einziger Fall von ansteckenden Krankheiten, wurden der Gesundheits-Behörde angemeldet.

— Eine Anzahl hiesiger Kapitalisten, die seit zwei Jahren nahe Lovelton, in Bradford County, nach Oel bohren ließen, haben endlich Glück, denn kürzlich wurde daselbst Oel gefunden.

— Irgend ein köperlicher Unfall kann jederzeit stattfinden in Folge der Sommer Sports. Der Gebrauch von St. Jakobs Oel wird stets die schlimmsten Formen gewöhnlicher Unfälle heilen.

— Dem Kapitän Frank Robling von Co. C wurde am Donnerstag formell ein Schwert seitens der hiesigen Polizei überreicht, während Corporal Lona B. Day von Co. D eine goldene Uhr und Kette erhielt.

— Das republikanische County Comite hielt am Dienstag Nachmittag eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, den Countyconvent am Dienstag, den 30 August, die Primärwahlen am vorhergehenden Samstag abzuhalten.

— Eine explodirende Lampe in der Mauley Wohnung an Capouse Avenue, nahe Phelps Straße, verursachte am Sonntag Nacht einen Alarm von Kasten 62, doch ehe die Feuerwehr eintraf, hatte man den Brand mit geringem Schaden bewältigt.

— Ein Barbier, der am Montag das Haar von Deputy Scheriff Robt. Colborn schnitt und zugleich ein Hundegefecht beobachten wollte, schnitt dem Colborn in der Unachtsamkeit das obere Ende des linken Ohres ab, sodaß er für zwei Stunden besinnungslos blieb.

— Vermesser für die neue projektirte Kohlen Eisenbahn von Scranton nach New York waren letzte Woche in der Nähe von Belvedere, N. J., beschäftigt; sie finden, daß zwei bis jetzt vermessene Linien sehr leichte Steigungen haben und werden von New Jersey die beste Linie nach New York feststellen.

— Die Polizei hob am Freitag Nacht das unordentliche Haus No. 20 Lackawanna Avenue aus und arretirte sieben Frauen und zwei Männer; die Frauen wurden am Samstag je $5 bestraft. Wie es heißt, gedenkt der Mayor mit den unordentlichen Plätzen an der unteren Lackawanna Avenue aufzuräumen.

— Eine junge Radfahrerin, die ihren Namen nicht angab, wurde am Samstag Abend vor der D., L. & W. Bahnstatian von der Lackawanna Hospital Ambulanz niedergefahren und eines der Pferde traf sie an der Schulter und stieß sie mit Wucht auf das Pflaster. Sie wurde schmerzlich verletzt und ihr Fahrrad demolirt.

— Als der mutmaßliche Dieb, der vor mehreren Wochen den Laden des T. F. Bowen neben der „Wochenblatt" Office bestahl, ist am Montag der 15 Jahre alte James Dougher von der Westseite arretirt worden. Dougher wurde am Dienstag, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängniß übersandt.

— Schneidermeister John U. Schwenker von Centre Straße hatte am Dienstag das Unglück, sich die linke Hand in schmerzhafter Weise zu verstauchen. Er machte mit dem Tuchhändler Louis Fuhrken von New York ein Geschäftsfahrt, wobei letzterem vom Winde der Hut abgeweht wurde. Ohne auf das Anhalten der Car zu warten, sprang Schwenker ab, um den Hut zu erhaschen, und wurde dabei unsanft zu Boden geschleudert. Er darf von Glück sagen, daß er so billigen Kaufes davon kam, wird aber wohl die linke Hand eine Woche lang nicht gebrauchen können.

— Julia Thorn, eine Insassin eines unordentlichen Hauses an Center Straße, fiel am Montag Nacht auf dem Wege von Throop durch den Ontario Brückenbock und erhielt sehr schmerzliche Schrammen; daheim angelangt, wollte sie sich eben legen, als sie einen Schwindelanfall bekam und 15 Fuß aus einem Fenster herab fiel. Ihr Rücken wurde dabei derart verletzt, daß sie ins Lackawanna Hospital gebracht werden mußte. Der Zustand der Frau ist ein zweifelhafter und ihre Genesung noch unbestimmt.

— Die Wohnung von Frau Charles Tropp an Washington Avenue, der Stadthalle beinahe direkt gegenüber, wurde früh am Montag, kurz vor 1 Uhr, von einem oder mehreren Einbrechern heimgesucht. Ihr Sohn Eugen wurde durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geweckt und als er sich mit geladenem Revolver in den Gang begab und über die Treppenbrüstung beugte, sah er den Schimmer einer Blendlaterne auf dem unteren Gange. Ohne sich lange zu besinnen, drückte er los, doch versagte die Patrone und erst beim zweiten Male ertönte ein Schuß, worauf der Kerl sich aus dem Staube machte. Sein Bruder Fred, der durch den Schuß geweckt wurde, begab sich mit Eugen nach unten, wo sie entdeckten, daß eine Quantität Silberwaare zum Forttragen bereit lag; alles andere wurde ungestört vorgefunden. Die Polizei untersucht die Sache.

— Eine Ziehung für Geschworene für die September Sitzung des Quarter Sessions Gerichtes fand am Freitag statt und folgende Deutsche wurden dabei gezogen: Montag, den 10. Oktober — Jos. D. Naumann, John P. Rink, E. A. Meyers, John W. Miller, Theo. Naumann, Louis Wolf, George Felton, C. E. Becker und John Wölkers. Montag den 17. Oktober — John Zang, D. T. Schwartz, John Millberger, Aug. C. Rempe, Joseph Hans, Jakob Keiser und Charles Knecht. Eine weitere Ziehung für Geschworene fand am Dienstag statt, wobei folgende Deutsche gezogen wurden: 19. Sept.—Florence Zohe, Fred. Rempe, jr., T. E. Schilling, Wm. Bergen, Frank Rentchler, Chas. Miller, J. T. Baumeister, J. G. Geiser und Christ. Schwetz 26. Sept.—Simon Lauer, Otto Franz, H. C. Eschenbach, John Luxemberger und Stephan Schmidt. 3. Okt.—Christ Fassold, Frank Alt, James Pfaff, John Berghauser, Jakob Berghauser, Fred. Lidler, J. H. Hartmann und Rudolph Taub.

— A. D. Pierson's Engroshandlung an der unteren Lackawanna Avenue wurde am Donnerstag Abend zwischen 6 und 7 Uhr durch den 15 Jahre alten Farbigen Clarence Foster von Hitchcock Court um $70 Baargeld bestohlen, das er der nicht geschlossenen Geldspinde entnahm. Nach Entdeckung des Diebstahls wurde man auf den Jungen verdächtig, weil er sich seit einigen Tagen daselbst herumgetrieben hatte und als man ihn am Freitag arretirte, leugnete er zuerst, gestand aber später ein und bezeichnete John Loomis von Kelley's Patch und Frank Lee von Penn Avenue ebenfalls als Betheiligte. Ein Theil des gestohlenen Geldes, etwa $50, wurde an dem von ihm angegebenen Versteck aufgefunden. Alle drei bestanden am Samstag ein Verhör und Foster gab seine Schuld zu, worauf er unter $300 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen gestellt wurde. Die anderen zwei, die ihre Unschuld betheuerten, wurden für ein späteres Verhör entlassen, da zur Zeit nichts gegen sie bewiesen werden konnte. Forster und Lee wurden dem Gefängniß übersandt, doch Loomis entlassen.

— Mit wehenden Fahnen und unter den lebhaften Klängen der Honesdale Cornet Band, kamen am Dienstag Vormittag kurz vor 11 Uhr unsere werthen Gäste, der Honesdale Liederkranz, die Lackawanna Avenue heraufmarschirt und begaben sich durch die Südseite nach dem Central Park, wo ihr Pic Nic stattfand. Ex-Scheriff Chas. Robinson und verschiedene andere Mitglieder des Scranton Liederkranz begrüßten die Besucher bei ihrer Ankunft und hießen sie herzlich willkommen. Im Park war alles für ihren Empfang vorbereitet und es dauerte nicht lange, bis sie sich heimisch fühlten. Nachmittags war am Festplatze nicht viel los, denn die meisten hatten jenen oder diesen Freund zu besuchen oder sich Scranton etwas näher zu betrachten. Am Abend erfolgte eine starke Wanderung von Deutschen nach dem Central Park, und als der hiesige Liederkranz mit Bauer's Band, die Sängerrunde, der Turnverein und Junger Männerchor daselbst erschienen, befand sich eine über Tausend zählende Menschenmenge dort. Ein lustiges, fröhliches Leben entwickelte sich im Nu, verschönt durch hübsche Lieder und Vorträge von Musikchören, und als die Honesdaler zu später Abendstunde heimkehrten, trugen sie die Erinnerung an einen prächtig verlebten Tag und Abend mit sich. Sie waren mit ihrem Empfang und dem Ausfall des Pic Nics sehr zufrieden.

— Max Bockelkamp und Katie Steinbach, und Chas. W. Eisele und Sophia M. C. Ferber erlangten gestern Heirathslizensen.

— Der Möbelhändler A. Bentele und Frau sind am Dienstag mit dem Dampfer Kaiser Wilhelm der Große von New York nach Deutschland abgereist.

— Die morgen stattfindende Excursion der hiesigen Feuerwehrleute nach Binghamton verspricht eine großartige zu werden. Mehrere tausend Personen werden an derselben theilnehmen.

— Wegen eines Mißverständnisses über Löhnung gab es gestern Mittag in dem Cliffwerken Kesselraum der Dickson Companie einen Streik, an dem sich alle Angestellten, 200 an der Zahl, betheiligten.

— Zwei junge Männer, die im Verdacht stehen, einen $50 gefälschten Check in Susquehanna verausgabt zu haben, wurden gestern Nacht auf dem hier ½11 Uhr eintreffenden D. & H. Zug arretirt und vorläufig eingesteckt.

— In einem Behälter der Gas und Wasser Companie an Scranton Straße gab es gestern Abend etwa 9 Uhr ein Feuer, das keinen weiteren Schaden anrichtete, obschon es längere Zeit dauerte, bis man es bewältigt hatte.

— Die Wohlthätigkeits-Vorstellung des Unterstützungs Verein „Deborah" gestern Abend in der Musik Halle, erfreute sich eines sehr guten Besuches. Das Gastspiel der Chicago Star Co., „Freund Fritz", wurde in gelungener Weise vorgeführt.

— Vier Grundeigenthümer von Swetland Straße erlangten gestern von Richter Günster einen temporären Einhaltsbefehl, um die Scranton Railway Companie zu verhindern, ihre Geleise an der Straße von der Mitte auf die eine Seite zu verlegen.

— Ein Kerl wollte am Sonntag Nacht in die Dr. B. H. Throop Heimstätte eindringen, doch zwei Knöpfe, die mit dem elektrischen Lichte in Verbindung stehen, wurden dabei von ihm berührt und alle Lichter dadurch angezündet, worauf der Einbrecher Reißaus nahm.

— John Jemeitas von Nord Garfield Avenue und Joseph Kinzin von Price Straße geriethen am Mittwoch Morgen im Lafayette Haus in Streit, wobei letzterer dem ersteren ein Bierglas an den Kopf warf und einen Stich in die linke Hand versetzte. Beide mußen $10 Strafe zahlen.

— Es ist unangenehm wenn wir die vielen guten Dinge des Sommers nicht essen können. Appetitlosigkeit meint, daß die Verdauungsorgane an Kraft verloren haben. Der Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen meint Kräftigung der Leber, Reinigung des Magens und Wiederkehr guten Appetits.

— Sieben Stadträthe des oberen Zweiges, Melvin, Shea, McCann, Roche, McAndrew, James und Fellows, hatten am Sonntag Abend eine Zusammenkunft und beschlossen, in Zukunft den Ernennungen des Mayors zu opponiren, wenn er sie nicht vorher in Berathung zieht. Fünf andere Stadträthe sollen ebenfalls dem Plane hold sein, konnten aber zur Zeit nicht erscheinen. Sie wollen es fertig bringen, daß der Mayor nicht immer nur ein gewisse Paar bevorzugt, sondern sie auch in Betracht zieht.

Bismarck Gedenkfeier.

Dem Aufruf des Herrn Hemberger Folge leistend, hatten sich am verflossenen Montag eine Anzahl Vertreter der verschiedenen hiesigen deutschen Vereinigungen eingestellt, um über die Bismarck Gedenkfeier näheres zu berathschlagen. Nachdem Organisation erfolgt und verschiedene Comite's ernannt worden waren, fand Vertagung statt. Folgender Aufruf ist von dem betreff. Comite erlassen worden: "Das Arrangements Comite ladet alle Deutschen, welche Interesse an der Bismarck Gedenkfeier haben, freundlichst ein, am Montag, den 22 August, Abends 8 Uhr, in der Liederkranz Halle so zahlreich als nur möglich zu erscheinen, um den Bericht, wie, wo und wann die Feier stattfinden soll, entgegen zu nehmen.

Gerichtliches.

Eine Mittsommer Sitzung vom Gericht wurde am Montag eröffnet und war eine sehr beschäftigte. Verschiedene Fälle wurden erledigt, doch der wichtigste war der in Betreff des Mulberry Straße Pflasters. Henry T. Köhler und die Stadt hatten in Betreff desselben ein sog. „Case stated" vereinbart und Richter Archbald entschied daraufhin, daß das Assessment über die Pflasterung null und nichtig ist. Der Stadtgeometer hatte das Assessment nach der Fuß Front Regel gemacht, was zur Folge hatte, daß diejenigen Grundeigenthümer, bei denen ein doppeltes Bahngeleise lag, ebenso viel bezahlen sollten, als wie die, bei denen nur ein einfaches Geleise lag, trotzdem bei ersteren weniger Pflaster gelegt wurde, als bei letzteren. Nach des Richter's Ansicht war das Vorgehen ein ungerechtes und er erlaubte dem Kläger anstatt $286, nur $185, ohne Kosten. Durch diesen Entscheid wird die Nordende Pflasterung verzögert, denn das Assessment für dieselbe wurde nach der gleichen Regel gemacht Stadtgeometer Phillips wurde durch die Ordinanz gezwungen, das Assessment derartig zu machen, da sie es so speziell vorschreibt.

Für die dreimonatliche Gerichtssitzung, die am 19. September beginnt, ist am Dienstag die Verhandlungsliste fertig gestellt worden, die 105 Fälle enthält.

Schul-Behörde.

Elf Mitglieder dieser Behörde folgten am Freitag Abend einem Rufe für eine Spezialversammlung, um die Frage der Heizung der No. 31 Schule zu erledigen; da jedoch nur 10 zu Gunsten der Vertheilung des Contraktes waren und 11 dazu nöthig sind, so konnte nichts in der Sache beschlossen wurden und es dauerte nur ein paar Minuten, bis Vertagung stattfand.

Nord Scranton.

— Baumeister Conrad Schröder mußte einer Erkältung wegen anfangs dieser Woche das Bett hüten.

— Einem Slowacken wurde am Dienstag in der No. 1 Storr Mine durch einen Kohlenfall ein Bein gebrochen.

— Harry Scaeley von Depot Straße erhielt Dienstag in der Marvine Mine durch eine Schiene einen bös verletzten Fuß.

— Der Barbierladen des M. J. Watkins an Market Straße wurde Donnerstag Nacht um acht Rasirmesser und eine Scheere bestohlen.

— Während des gestrigen Gewitters wurde der Thurm der Green Ridge Presbyterischen Kirche vom Blitze getroffen, jedoch nicht stark beschädigt.

— Der Pole Stephan Super erhielt am Freitag nahe dem Marvine Brecher beim Laden von Abzugskanalröhren durch eine derselben einen bös zerdrückten Arm.

— Der Junge Patrick Nolan von Parker Straße fiel am Montag Abend 20 Fuß von einem Baume herab, dabei Verletzungen erhaltend, die als lebensgefährlich betrachtet werden.

— Eine zerborstene Wasserröhre an Providence Road bei der Ontario Bahnkreuzung schnitt dem Traction Betriebskrafthaus das Wasser für 15 Minuten ab und die Maschinen mußten so lange stille stehen.

— Patrick Loftus, ein Miner in der Leggett's Creek Mine, erhielt am Samstag zufällig von seinem Handlanger durch einen Hammer einen Schlag an der Stirn, der eine böse, aber nicht gefährliche Wunde machte, die längere Zeit blutete und zugenäht werden mußte.

— Weil Anthony Brown, Joseph Kolosky und George Kolosky, drei Knaben von diesem Stadttheil, Züge der D., L. & W. Bahn mit Steinen bombardirten und auch Schüsse auf dieselben abfeuerten, wurden sie am Freitag durch Spezialbeamter Seidmann arretirt, und später unter Bürgschaft gestellt.

— Ein unbekannter Kerl drang am Samstag zu früher Stunde in das Schlafzimmer der Frau McHerring an Mineral Straße, erweckte jedoch die Frau, deren Hülferufe ihn zur Flucht zwangen; zwei andere Männer verfolgten den Kerl und holten ihn ein, worauf er gehauen wurde, bis er halb besinnunglos war. Er verweigerte seinen Namen, gab jedoch an, daß er einen Fehler im Haus gemacht hatte.

— Einen schauderhaften Tod erlitt am Samstag Frau Peter Sauliswick von Brisbin Row, als sie auf den Geleisen, welche zum Brisbin Brecher führen, Kohlen las. Die unglückliche Frau war eben zwischen die Buffer von zwei Karren getreten, als ohne Warnung ein Zug Karren dagegen geschoben wurde und sie am Oberkörper fing. Ihre Schmerzensschreie machten die Bremser auf sie aufmerksam, doch waren sie zu spät um Hülfe zu leisten, denn ihr Tod war ein augenblicklicher. Wo die Buffer sie trafen, war ihr Körper beinahe flach gedrückt.

— Der 19 Jahre alte Thomas Jones von Watkin Straße, als Treiber in dem No. 1 Storr Schacht nahe der städtischen Linie angestellt, erlitt am Freitag Nachmittag einen schauderhaften Tod. Er hatte eben sein Tagewerk beendet und fuhr mit neun anderen Männer zur Oberfläche; als die obere Landung erreicht wurde und der Fahrstuhl nicht anhielt, sprang Jones, augenscheinlich in der Meinung, daß der Maschinist Controlle desselben verloren hatte, vom Fahrstuhl ab zur Landung, fiel aber statt dessen den 400 Fuß tiefen Schacht zu seinem Tode hinab. Seine Gefährten wußten nicht, daß er gefallen sei, bis ein Schrei aus der Tiefe an ihre Ohren schlug. Jones Körper wurde schlimm zugerichtet am Fuße des Schachtes aufgefunden und zur Oberfläche gebracht.

— Bei einem Brande in Cammerau, Regierungsbezirk Breslau, brannte das ganze Gut des Besitzers Zokiels nieder. Leider fanden bei dem Brande die Gattin und Tochter des Besitzers den Tod durch Ersticken.

— In Vancouver, B. C., kursirt das Gerücht, daß die britischen Dampfer „Tartar" und „Athenian" im dortigen Hafen zu dem Zwecke behalten werden, Truppen nach China zu transportiren, falls Rußland irgend eine feindliche Bewegung machen sollte. Beide Schiffe sind prächtig ausgerüstet und jedes wird 600 oder 700 Soldaten transportiren.

— In Zukunft sollte Friedrichsruh Bismarcksruh genannt werden. Das schlägt in einem Briefe an den Fürsten Bismarck der greise Professor Sepp aus München vor, derselbe Johann Nepomuk Sepp, der katholische Historiker und Kunstschriftsteller, der einst im Frankfurter Parlament und auch erst kürzlich bei der Feier von dessen goldenem Jubiläum eine so hervorragende Rolle spielte. Zu verwundern braucht man sich darüber freilich nicht, denn Prof. Sepp war von jeher einer der wärmsten Vertreter des deutschnationalen Gedankens und wurde als solcher auch einer der wärmsten Bewunderer des großen Staatsmannes, der vor wenigen Tagen in Friedrichsruh sein Leben ausgehaucht hat und dort, dem eigenen Wunsch gemäß, seine letzte Ruhestätte finden soll. Ob Herbert Bismarck der Anregung des Prof. Sepp folgen wird, weiß man nicht. Jedenfalls würde die Umtaufe des Ortes, in welchem der Altkanzler seine letzten Tage zubrachte, überall, wo Bismarck-Verehrer wohnen, starken Anklang finden.

Deutsches Theater.

Die am verflossenen Sonntag gegebene Vorstellung „Der Windbeutel," durch die Chicago Star Companie, war eine vorzügliche und das vollbesetzte Haus spendete den Schauspielern den verdienten Beifall. Am nächsten Sonntag Abend, den 21. August, wird die Companie Schiller's berühmtes Meisterwerk, „Die Räuber," zur Aufführung bringen und wer eine gediegene Leistung sehen will, sollte sich in der Liederkranz Halle einstellen.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Thomas A. Martin von Jermyn, der mit seinem Bruder Archie vor 10 Monaten nach dem Klondike reiste, ist daselbst gestorben.

— Der im White Oak Brecher angestellte Knabe Harry Roche von Archbald, wurde am Donnerstag von einem Esel getreten und sehr schlimm verletzt.

— John Golden von Dickson City behauptet, daß er früh am letzten Donnerstag Morgen an Green Ridge Straße um $30 Baargeld und einer $35 Busennadel beraubt worden ist.

— Der 8 Jahre alte Frank Ganzmüller von Peckville fiel am Montag von einem Wagen und trug durch den Fall einen gebrochenen rechten Arm und Schrammen am Kopfe davon.

— Dem Polen John Powell wurde am Montag in Johnson's Mine zu Priceburg durch einen Fall von Kohlen das Schlüsselbein gebrochen; er wird im Lackawanna Hospital behandelt, wo seine Verletzungen als nicht gefährlich betrachtet werden.

— Als James Puckey von Jermyn am Donnerstag in der Ridge Mine einen Esel besteigen wollte, brannte dieser durch und schleppte ihn etwa 300 Ellen, ihn so bös verletzend, daß man zuerst an seinem Aufkommen zweifelte; nach den letzten Berichten befindet er sich auf der Besserung.

— Der 13 Jahre alte John, Sohn des Polen Geo. Sinovicz von der Archbald Ridge, wurde am Dienstag mitsammt dem von ihm getriebenen Pferd nahe seiner Wohnung durch den Blitz erschlagen; es herrschte zur Zeit ein schwerer Sturm in der Nachbarschaft, der viele Bäume umwehte und Keller und Straßen mit Wasser überfluthete.

— Am vorletzten Mittwoch Nacht ereignete sich zu Jermyn eine Stechaffaire, indem der angetrunkene Bob Trotter dem Thomas Morgan ein Messer in die Seite stieß und auch eine Wunde am Kopfe zufügte. Trotter wurde arretirt und unter Bürgschaft gestellt; Morgan's Zustand war zur Zeit ein bedenklicher, jedoch hatte er sich bis Freitag so verbessert, daß er außer Gefahr war.

— Burtalmey Lurbedela von Olyphant wollte früh am Dienstag Morgen einen D., L. & W. Zug besteigen, um nach Europa zu reisen, als ihn Spezialbeamter Eleman am Kragen packte und arretirte; der Mann zog ein Messer und stieß nach Eleman, versetzte ihm aber nur einen Ritz an der Hand. Die Anklage lautet auf Diebstahl eines Anzuges und Lubedela hinterließ sein Passageticket als Sicherheit, worauf er sich nach Olyphant begab, um den Fall wenn möglich zu begleichen.

(Carbondale Correspondenz.)

— John W. Aitken macht den Versuch, fähige Männer hierher zu bringen, um eine weitere tägliche Zeitung in's Leben zu rufen.

— George, des 2jährige Söhnlein der Eheleute Joseph Gluck von Süd Main Straße, starb am Sonntag nach kurzer Krankheit und wurde am Montag zur letzten Ruhe bestattet.

☞ Bestellt das „Wochenblatt".

Pittston.

— Die jährliche Zusammenkunft der Schooley Batterie findet morgen zu Mountain Park statt.

— Am Sonntag verschied Gertrude, Tochter der Eheleute Harry C. Ruch von West Pittston, an der Kinderscholera.

— Herr und Frau Louis Seibel von Mill Straße sind am Samstag durch die Geburt eines Söhnleins erfreut worden.

Deutsche Briefliste.

John Ader. Otto C. Bresser,
W. Bertels, Frl. Lizzie Butts,
Frl. Anna Heintzman, Frau Phöbe Lustenader,
E. C. Sudler, Harry Stutzman,
James Utting.

Die Länge eines wohlproportionirten Mundes beträgt drei Vierttheile der Länge der Nase.

Für ein gewöhnliches Kriegsschiff betragen die täglichen Verpflegungs- und Unterhaltungskosten $1500.

Die Seide wird fast stets gefärbt, ehe sie verwebt wird. Das Färben „im Stück" bildet nur eine Ausnahme.

Von Petersburg.

— Dennis Hawk von Little England starb am Dienstag Nacht an einem Schlaganfall.

— Zwischen den Verwandten und Nachbarn, den Herren John Christ und John L. Schröder von Union Straße, gab es am Freitag Streit, als Christ damit beschäftigt war, seinen auf der Straße vorstehenden Zaun zurückzusetzen. Schröder verwehrte sich ein Antasten des Zaunes und nach Christ's Erklärung drohte er diesen mit einer Flinte zu erschießen, wenn er nicht aufhöre. Die Arbeit wurde jedoch eingestellt und Christ erschien später vor einem Aldermann und ließ Schröder und seinen Sohn Louis für ihr gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft stellen. Christ mußte später auf Schröder's Anklage wegen böswilligem Unfug und Zaunzerstörung Bürgschaft stellen.

(Eingesandt.)

Erklärung des Zauntrubels,

zwischen John L. Schröder und John Christ dahier. Im Aug. 1891 wohnte ich 548 Wyoming Avenue, woselbst mich John Christ, meiner Frau Bruder, öfters besuchte und mir sein Anliegen erklärte, nemlich wie folgt: Er brauchte Geld und versuchte alles mögliche, ein Theil seines Landes an Union und John Straßen zu verkaufen, jedoch niemand kaufte ihm ab, auch ich selbst verweigerte es ihm, abzukaufen, weil ich ihn als Nachbar nicht wollte. Durch unaufhörliches Bitten meiner Frau ließ ich mich jedoch endlich bewegen, ihm ein Stück Land abzukaufen, nemlich 245 Fuß lang an Union Straße und 322 Fuß 8 Zoll an John Straße. Weil ich absolut nicht kaufen wollte, aber durch meine Frau dazu auf's äußerste genöthigt wurde, erklärte ich ihr, daß ich sofort bauen und dann mitsammt Familie nach Petersburg ziehen werde, in welches sie bereitwilligst einwilligte. Am 22. oder 23. März 1892 zogen wir dahin um und versuchten, in aller Einigkeit und Freude neben einander zu wohnen; doch bei dem besten Versuch einig zu bleiben, wurde ich leider getäuscht, und zwar auf folgende Weise: Im Frühjahr 1893 fand ich es für nöthig, einen Zaun zwischen uns beiden zu bauen, was jedoch großen Verdruß seitens Herrn Christ hervorrief. Er geberdete sich zeitweilig sehr bösartig und ließ sich sogar zu lasterhaften Beschimpfungen herbei, doch der brave Zaune widerstand allem Hagel und Wetter und auch den Beschimpfungen und blieb fest stehen, was den Verdruß vermehrte. Im selben Jahre bauete ich einen Stall, weit genug von der Linie, sodaß ich sicher glaubte, er werde da nichts dazu sagen, doch da wurde ich wiederum getäuscht und das Schimpfen wurde nur schlimmer. Im Januar 1894 schickte er mir Notiz, den Zaun zu verlegen, was mir wegen der Witterung unmöglich, doch entschloß ich mich, bei Eintritt günstigen Wetters, Herrn Christ zufrieden zu stellen. Das Frühjahr kam heran, der Schnee mußte der warmen Sonne Platz machen, und nun ging's an die Arbeit, aber nicht an die Zaunverlegung, sondern ich holte einen Vermesser und ließ das sämmtliche Land vermessen, wobei es sich ergab, daß der Zaun 9½ Zoll auf meiner Seite stand; hierauf trat kurze Zeit Ruhe ein. Im Jahr 1895 beklagte er sich wieder bei mir wegen Geldmangel und ich kaufte ihm zwei weitere Lots ab und bezahlte ihn dafür. Nach erfolgter Obsternte ließ ich diese auch einzäunen, was natürlich sein Land kleiner machte und ihn wieder in Wuth versetzte. Aber ich bin ein Deutsch-Amerikaner und ergreife nicht das Hasenpanier. Das schönste von allem kommt jedoch nach; am verflossenen Freitag Abend gingen ich und Familie etwas nach 10 Uhr zu Bette. Die Frau ward 10 Minuten vor 12 Uhr durch einen Lärm geweckt und sagte mir daß jemand im Garten etwas absäge. Sofort standen wir auf und weckten unsere Söhne, und wir trafen Herrn Christ an, als er mitten in der Nacht meinen Zaun absägte, welcher nicht halb, sondern ganz auf meinem Land steht; wenn ich mein ganzes Land in Anspruch nehmen wollte, würde der Zaun 8 Zoll weiter seine Lot abkürzen. In Betreff der Drohung der Erschießung hat es sich schon beim Aldermann ergeben, daß es nicht so ist und wird bei der Gerichtverhandlung noch weiter an's Tagelicht treten. Meine Freunde und Nachbarn können sich darauf verlassen, daß ich mit mein Recht will und nicht einer von denen bin, der sich im Zorne zu nutzlosen Drohungen hinreißen läßt.

John L. Schröder.

Stadtrath.

Common Council, 11. Aug.

Präsident Moir reichte in obiger Versammlung eine Resolution ein, die den Stadtgeometer anweist, einen Voranschlag der Kosten anzufertigen für ein Asphalt Reparaturwerk, das die Stadt für Straßenreparaturen benutzen soll. Er soll auch angeben, ob es erfolgreich in Verbindung mit dem Straßen Departement betrieben werden kann, und sobald wie nur möglich darüber berichten.

Moir erklärte, daß ihm gesagt worden sei, daß Wilkes-Barre ein derartiges Werk besitze, das $400 kostete und sehr zufriedenstellend ist; die von uns bewilligten $13,000 sind gänzlich aufgebraucht und trotzdem befinden sich noch unzählige Löcher im Asphaltpflaster. Die Resolution wurde angenommen.

Ein übersandtes Schreiben des Stadtgeometers, das dem gemeinsamen Pflasterungs Comite überwiesen wurde, wies darauf hin, daß die fünfjährige Garantie des Madison Avenue Backsteinpflasters und Nord Main Avenue Steinblockpflasters beinahe abgelaufen sind; er schlägt vor, daß eine Untersuchung der Pflaster vorgenommen werde und alle fehlerhaften Stellen durch die Contraktoren oder durch die Stadt auf deren Kosten gemacht werden, ehe die Sicherheiten freigegeben werden.

Das Fallisement von Thornton & Co., Contraktoren des Farber Court Abzugskanals, wurde infolge einer Resolution besprochen, die den Stadtgeometer anweist, einen Bericht darüber anzufertigen, welchen Theil des Abzugskanals durch John J. Fahey erbaut wurde und welche die städtischen Beamten anweist, das erhaltene Geld laut dem Bericht des Geometers an Thornton & Co. und John J. Fahey zu vertheilen.

Folgende Ordinanzen wurden bei dritter Lesung angenommen: Für Aenderung der Nivellirungslinie an Delaware Straße, zwischen Washington und Wyoming Avenues; Nivellirungslinie an Oxford Straße, zwischen Grant und Summer Avenues feststellend; für einen Abzugskanal im oberen Ende der 17. Ward; für Nivellerungslinie an Neunte Straße, zwischen Oxford und Luzerne Straßen; für Erbauung eines Abzugskanals an beiden Seiten von Penn Ave., in der 13. Ward.

Angebote zur Legung von Ziegeln im Corridor der städtischen Halle wurden von zwei lokalen Firmen eingereicht.

Die Sicherheit des Plumbing Inspektors O'Malley wurde verlesen und zur Eintragung beordert.

Die günstig berichtete Ordinanz für Steinplatten Seitenwege und gepflasterte Gossen an Prospect Avenue, zwischen Beech und River Straßen, wurde angenommen und zum Drucken referirt. Ebenfalls günstig wurden die Ordinanzen für Steinplatten Seitenwege und Gossenreparaturen an Gibson Straße, zwischen Capouse und Washington Avenues, und für Pflasterung von Forest Court, von Spruce Straße, berichtet. Der Name von Price Straße, von Deacon Straße bis zum Lackawanna Fluß führend, soll laut einer eingereichten Resolution in Amelia Avenue umgeändert werden.